

Nach dem Erwachsenwerden kommt das Erwachsenhandeln

Lions-Quest-Fortbildung am FvAG

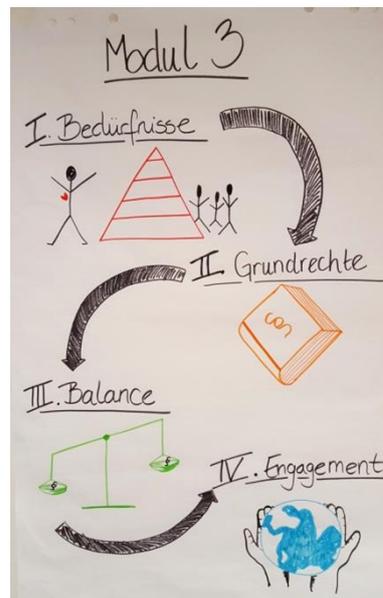
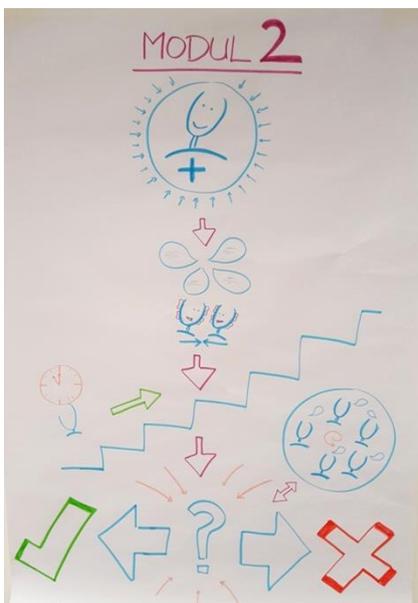
Seit einigen Jahren begleiten die LehrerInnen des FvAG unsere SchülerInnen im SKT-Unterricht mit Methoden und fachlichem Geschick beim Erwachsenwerden. Das Einführungsseminar „Erwachsen handeln“, bei dem es um Lebenskompetenzen für Jugendliche und junge Erwachsene ab der 9. Klasse geht, schließt sich an die Ausbildung zur Unterstützung der 5. bis 8. Klassen an.

Vom 31. Januar bis zum 02. Februar nahmen sich Kolleginnen und Kollegen des FvAG sowie weiterer Schulen die Zeit, um Konzepte für Gruppenbildungsprozesse und vor allem die Kompetenzen, die es für das weitere Leben der Jugendlichen zu vermitteln gilt, selbst zu erfahren.

Gesundheit fördern, präventiv wirken, soziale Kompetenzen fördern, zur Demokratie befähigen, soziales Engagement stärken, politisches Interesse fördern und Menschenrechte schützen - dies sind die Bausteine, die zusammen der Stärkung der Persönlichkeit dienen und darüber hinaus unserer Gesellschaft. Gemeinsam mit der Referentin, Marie-Luise Schrimpf-Rager, erlebten, reflektierten und hinterfragten die Teilnehmer Übungen und Methoden.

Wie kann man junge Menschen zum kritischen Denken animieren, zum Hinterfragen, zum Position beziehen? Wie kann man Jugendliche zu aktivem Zuhören und zum Feedback, das dem anderen nützt, hinleiten?

Um den Weg zu diesen Kompetenzen zu vermitteln, sollte man ihn selbst gegangen sein. Und so wendeten die LehrerInnen die Spiele, Übungen und Aktivitäten selbst an, reflektierten stets das Gelingen oder auch Mislingen und tauschten sich über ihre Erfahrungen aus.



Um selbstbewusst und eigenständig handeln zu können, ist es für Jugendliche wichtig, die eigenen Stärken zu kennen. Wie kann man dies Jugendlichen erfahrbar machen? - Indem man sie zum Beispiel einen Gegenstand mitbringen lässt, der symbolisch für ihre Stärke - ihr Talent steht, oder indem man sie von Situationen berichten lässt, in denen sie Schwierigkeiten überwunden oder anderen geholfen haben. Neben der Fähigkeit, gute

Fragen stellen und gut zuhören zu können, lernen Jugendliche in dem Modul 2, wie man sich Ziele setzt und Probleme sowie Stress bewältigen kann. Letztlich geht es um Werte, die Entscheidungen mitbestimmen, und darum, Normen und Regeln bewusst zu machen, um das eigene Handeln zu reflektieren.

Erfahrungen sammelten die LehrerInnen ebenso bei einem Experiment, in dem sie undemokratischem Verhalten ausgesetzt wurden, um Bedürfnisse zu erkennen, die unter anderem die Basis unserer Grundrechte sind: das Bedürfnis nach Wertschätzung, nach Teilnahme, nach Gleichberechtigung.

So konnte die Gruppe erfahren, wie das Interesse für Politik bei Jugendlichen geweckt werden kann, um zu Engagement für die Menschenrechte ermuntern zu können.

Die Fortbildung zeigte den Beteiligten nicht nur eine Breite an Methoden und Inhalten, sie brachte sie auch dazu, sich in die Rolle der Jugendlichen zu versetzen und die eigenen Stärken und Werte zu reflektieren. Das Ergebnis war eine intensive und produktive Zusammenarbeit, deren Früchte nun im Unterricht sowie im schulischen Zusammenleben zum Einsatz kommen.

Ein besonderer Dank gilt der Vorsitzenden der Fachschaft SKT, Frau Heinzmann, die mit Engagement und Begeisterung diese Fortbildung am FvAG ermöglicht hat. Frau Schrimpf-Rager ist eine bemerkenswerte Referentin und Trainerin, die mit viel Vertrauen, Zuwendung und Ausstrahlung ein besonderes Programm zusammengestellt hat. Herzlichen Dank.

Katy Stephan